

Der Landrat  
als untere Wasserbehörde

Landkreis Ludwigslust-Parchim | PF 1263 | 19362 Parchim

## Antrag

auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis nach §§ 8, 9, 10 und 57 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und § 5 Landeswassergesetz (LWaG M-V) zur Einleitung von Abwasser in das Grundwasser bzw. in ein oberirdisches Gewässer nach Vorbehandlung in einer Kleinkläranlage

### 1. Antragsteller:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Straße/ Haus-Nr: \_\_\_\_\_ PLZ/ Ort: \_\_\_\_\_

### 2. Baugrundstück:

Straße/ Hausnummer: \_\_\_\_\_ PLZ/ Ort: \_\_\_\_\_

Gemarkung: \_\_\_\_\_ Flur:: \_\_\_\_\_ Flurstück: \_\_\_\_\_

Ist der Antragsteller Eigentümer des Grundstücks?

ja  nein; Zustimmung Eigentümer (Name, Vorname, Anschrift) : \_\_\_\_\_

### 3. Angaben zum Entsorgungsbereich

Die Anlage ist entsprechend der aktuellen bzw. konzipierten Nutzung des Grundstücks zu bemessen für:

\_\_\_\_\_ Einwohner in \_\_\_\_\_ Wohneinheiten über 60 m<sup>2</sup> Wohnfläche

\_\_\_\_\_ Einwohner in \_\_\_\_\_ Wohneinheiten unter 60 m<sup>2</sup> Wohnfläche

\_\_\_\_\_ Einwohnergleichwerte (EGW) aus gewerblichem Schmutzwasser, das in seiner Zusammensetzung häuslichem Schmutzwasser entspricht. (Bitte entsprechende Erläuterungen als Anlage beifügen).

### 4. Angaben zur geplanten Kleinkläranlage

kompletter Neubau  Nachrüstung

Vorbehandlung:

Mehrkammerabsetzgrube, Nutzvolumen \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>

Mehrkammerausfallgrube, Nutzvolumen \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>

Kleinkläranlage in Kompaktbauweise

Biologische Nachbehandlung:

Pflanzenkläranlage nach DWA-Arbeitsblatt 262

horizontal durchströmt,

vertikal durchströmt,

Natürlich belüfteter Abwasserteich,

Tauchkörper

Tropfkörper

Belebungsanlage / SBR / CBR

Belüftete getauchte Festbettanlage

Wirbel-Schwebbett-Anlage

\_\_\_\_\_

Fläche: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Fläche: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Fläche: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Bemessungsgröße: \_\_\_\_\_ Einwohnerwerte (EW)

Bemessungsgröße: \_\_\_\_\_ Einwohnerwerte (EW)

Bemessungsgröße: \_\_\_\_\_ Einwohnerwerte (EW)

Bemessungsgröße: \_\_\_\_\_ Einwohnerwerte (EW)

Bemessungsgröße: \_\_\_\_\_ Einwohnerwerte (EW)

Bemessungsgröße: \_\_\_\_\_ Einwohnerwerte (EW)

### 5. Angaben zur Abwassereinleitung

Das gereinigte Schmutzwasser soll eingeleitet werden in:

einen verrohrten Wasserlauf } Zustimmung aller Grundstückseigentümer über deren Grundstücke die Rohrleitung verläuft

einen offenen Wasserlauf

die Straßenleitung der Gemeinde (Zustimmung der Gemeinde bitte beifügen!)

in das Grundwasser, über einen

vorhandenen:  neu zu errichtenden(des):

Sickergraben nach DIN

Sickermulde (eingezäunt) nach DIN

Sickerschacht nach DIN

anderes Kunststoffableitungssystem (Bezeichnung, Anzahl): \_\_\_\_\_

## 6. Weitere Angaben zum Baugrundstück

### 6.1. Trinkwasserversorgung

Anschluss an:

- öffentliche Trinkwasserversorgungsanlage  eigenen Trinkwasserbrunnen im Umkreis von 50 m

### 6.2. Bodenbeschaffenheit

Nachweisführung siehe Pkt. 7.8.- gilt nur für Grundstücke im Gebiet des Altkreises Parchim

### 6.3. Grundwasser

zu erwartender höchstmöglicher Grundwasserstand: \_\_\_\_\_ Meter unter GOK

gemessener Grundwasserstand: \_\_\_\_\_ Meter unter GOK

Abstand Sickeranlage zum Brunnen \_\_\_\_\_ Meter

## 7. Pläne und Nachweise (dem Antrag als Anlage beizufügen)

- 1. Flurkartenauszug** (erhältlich beim Katasteramt) mit Kennzeichnung des Baugrundstückes. Darzustellen sind, insofern für die geplante Einleitung zutreffend, das oberirdische Einleitgewässer (offen oder verrohrt) einschließlich der genauen Einleitstelle bzw. die Straßenleitung mit dem geplanten Anschlusspunkt.
- 2. Lageplan** im Maßstab 1 : 500 mit maßstabgerechter Darstellung des betreffenden Baugrundstückes sowie der angrenzenden Nachbargrundstücke einschließlich deren Bebauung, der dort vorhandenen Trinkwasserbrunnen, der Straßenleitungen, der Wasserläufe und der auf dem eigenen Grundstück geplanten Abwasseranlagen (Grundleitungen außerhalb der Gebäude, Schächte, Ablaufleitung, Sickergraben bzw. Sickerschacht, Einleitstelle am oberirdischen Gewässer).
- 3. Technisches Datenblatt mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassungsnummer** oder **Deckblatt der bauaufsichtlichen Zulassung (DIBT)** des Herstellers der gewählten Kleinkläranlage mit dem betreffenden DIN-Prüfzeichennachweis (Mehrkammergrube)
- 4. Planungsunterlagen der Pflanzenkläranlage** auf den konkreten Fall bezogen gemäß DWA Arbeitsblatt 262.
- 5. Nachweis der Versickerungsfläche** in m<sup>2</sup> der geplanten Versickerungsanlage.
- 6. Zustimmung aller Grundstückseigentümer** (siehe Pkt. 5).
- 7. Bei Einleitung in ein Gewässer / Graben: Zustimmung des Wasser- und Bodenverbandes**
- 8. Bei Versickerung ist ein Nachweis der Eignung des Untergrundes für die Versickerungsanlage** vorzulegen. Nachweise sind z.B. geologische Karten, Bodenkarten, Unterlagen der „Reichsbodenschätzung“, Untersuchungen von Nachbargrundstücken. In dem Bereich, in dem die Versickerung geplant wird, sollte eine Schürfgrube/Sondierung bis 1,50 m unter der beabsichtigten Grubensohle erstellt und bodenkundlich aufgenommen werden.

## 8. Für die Richtigkeit der Angaben zeichnen:

Planverfasser:

Antragsteller:

\_\_\_\_\_  
(Stempel mit Anschrift u. Tel.-Nr./ Unterschrift)

\_\_\_\_\_  
(Datum / Unterschrift)

### **Hinweis für den Antragsteller**

Der Antrag ist vollständig ausgefüllt und versehen mit allen unter Ziffer 7. aufgeführten Unterlagen und Nachweisen bei der im Formularkopf bezeichneten Behörde einzureichen. Zutreffendes bitte ankreuzen.